

In eigener Sache

Der Verein für Geographische und Wirtschaftliche Bildung gibt nun schon seit vielen Jahren die Zeitschrift GW-Unterricht heraus. Gegründet wurde er ursprünglich als Vehikel, um die Herausgabe der Zeitschrift organisatorisch unterstützen zu können, was – wie wir meinen – bisher auch hervorragend gelungen ist. Die Anbindung der Redaktions- und Vorstandsmitglieder in allen Clustern der Lehrer*innenbildung in Österreich hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass immer mehr Aufgaben „zugewachsen“ sind, ohne dass dies in den Strukturen des Vereins entsprechend berücksichtigt wurde.

Der Verein vertritt die österreichische Fachdidaktik für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftliche Bildung in der österreichischen Gesellschaft für Fachdidaktik, organisiert Fortbildungen und Tagungen, agiert als Projekt- und Medienpartner in regionalen, nationalen und internationalen Projekten und koordiniert Aktivitäten mit außerakademischen Stakeholdern wie der Stiftung für Wirtschaftsbildung, der Armutskonferenz oder der Gesellschaft für sozioökonomische Bildung ebenso wie mit Institutionen, die eine Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützen. Mitglieder des Vereins sind darüber hinaus in jenen Kommissionen vertreten, die die österreichischen Lehrpläne entscheidend mitprägen. In jüngerer Zeit stark zugenommen hat die Bedeutung des Vereins als Interessensvertretung für eine gesellschaftlich, politisch und ökologisch eingebettete und auf die Lebenswelt der Lernenden bezogene geographische und ökonomische Bildung. Die Trägerrolle für die Zeitschrift GW-Unterricht bleibt daneben natürlich bestehen.

Zugegebener Maßen ein recht breites Portfolio für ein kleines Redaktionsteam, das all diese Aufgaben schon viele Jahre zusätzlich zu den jeweiligen Beschäftigungen an Pädagogischen Hochschulen oder Universität wahrnimmt.

Ein Dankeschön an Christian Fridrich & Alfons Koller ...

Die immer weiter wachsenden Aufgabenbereiche in ihren unterschiedlichen Rollen und Funktionen haben Christian Fridrich und Alfons Koller dazu bewogen, aus der ersten Reihe des Vereins und der Redaktion zurückzutreten. Christian Fridrich hat seit 2009 den Verein geleitet mit allen bürokratischen Aufgaben und hat in der Redaktion für die kompetente Vertretung einer sozioökonomischen Perspektive gesorgt. Daneben ist er nach wie vor Schulbuchautor und hat wesentlich dazu beigetragen, eine ökonomische Bildung an den Bedürfnissen und den Lebenswelten der Schüler*innen zu orientieren statt an jenen „der Wirtschaft“. Außerösterreichischen Leser*innen ist er zudem oft indirekt bekannt: Sein Expertentum im Bereich der Önologie kommt immer jenen zugute, die beim Get-Together der Zeitschrift GW-Unterricht am deutschen Kongress für Geographie in den Genuss guter österreichischer Weine kommen (auch 2023 in Frankfurt).

Alfons Koller hat immer im Hintergrund organisatorische Belange des Vereins im Auge gehabt. Er hat sich in besonderem Maß der Einbettung von Vereinsveranstaltungen in die Lehrer*innenfortbildung verschrieben und damit einen neuen Aufgabenbereich erschlossen. Teilweise erfolgreich hat er das Herausgeberteam zu mehr Austausch und Terminplanungen gedrängt, erfolgreich Fachdidaktiktagungen organisatorisch betreut und sich bei der Gestaltung der neuen Lehrpläne sowohl inhaltlich eingebracht als auch als penibler Chronist erwiesen. Daneben zeichnet er für die Lehr- und Curriculumskoordination des Clusters Mitte und die Entwicklung von Online-Fortbildungsformaten für die Fernlehre verantwortlich.

Beide gemeinsam haben sowohl inhaltlich als auch in der Kommunikation nach außen Verein und Zeitschrift umfassend geprägt, wollen sich aber in Zukunft verstärkt neu hinzugekommenen Aufgaben widmen. Es freut uns, dass sie uns als „elder statesmen“ weiterhin begleiten wollen und werden. Für das bisherige und das kommende im Sinn der Geographischen und Wirtschaftlichen Bildung vielen Dank und natürlich viel Erfolg für eure neuen Ziele, Christian & Alfons!



Christian Fridrich



Alfons Koller

Neue Aufgaben, neue Strukturen, neue Funktionen im Verein

Der Rückzug von Christian Fridrich und Alfons Koller hat es notwendig gemacht, den Vereinsvorstand neu zu besetzen. Für die aktuelle Funktionsperiode haben folgende Personen Aufgaben im Vereinsvorstand übernommen, womit ein – aus unserer Sicht – guter Mix aus Neuzugängen und erfahrenen Vorstandsmitgliedern geschaffen wurde:

Christiane Hintermann (Universität Wien) übernimmt die Funktion der Obfrau. Lars Keller (Universität Innsbruck), Anna Oberrauch (PH Tirol) und Fabian Pettig (Universität Graz) unterstützen den Verein die nächsten Jahre als Obfrau Stellvertreter*innen. Heidrun Edlinger (Universität Wien) bleibt dem Verein als Kassierin erhalten und wird in Zukunft dabei von Sandra Milz (PH Salzburg) als Stellvertreterin entlastet. Die Aufgabe der Schriftführerin hat Karin Oberauer (Universität Innsbruck) übernommen. Auch für diese Funktion wurden Stellvertreter gewählt: Herbert Pichler (Universität Wien) und Tilo Felgenhauer (PH Oberösterreich).



Christiane Hintermann

Die Neuwahl des Vorstandes hat der Verein darüber hinaus zum Anlass genommen, sich grundsätzlicher mit einer Neustrukturierung bzw. einer Verbreiterung und Vertiefung seiner Aufgaben und Ziele auseinander zu setzen. In einem ersten Schritt wurden Tätigkeitsfelder definiert, in denen der Verein seine Aktivitäten – neben der Herausgabe und Redaktion der Zeitschrift GW-Unterricht – verstärken möchte. Fünf inhaltliche und organisatorische Tätigkeitsfelder wurden zusätzlich definiert: Bildung für nachhaltige Entwicklung, wirtschaftliche Bildung, Digitalisierung, Tagungsorganisation sowie Förderung und Vernetzung junger Wissenschaftler*innen. Der Verein versteht sich dabei primär als Vernetzungsplattform in den jeweiligen Bereichen. Wir freuen uns darauf, an dieser oder anderer Stelle über die Aktivitäten berichten zu können. Gleichzeitig bieten diese neuen Aufgabenfelder auch vielfältige Möglichkeiten des Engagements für bislang noch nicht eingebundene Interessierte an einer erfolgreichen Geographischen und Wirtschaftlichen Bildung – wir freuen uns über Ideen, Initiativen und Umsetzungsvorschläge aus Wissenschaft und Unterrichtspraxis!

Die neue Redaktion – jünger & vielfältiger

Das Redaktionsteam rund um die verbleibenden Redaktionsmitglieder (Anna Oberrauch, Fabian Pettig, Herbert Pichler, Lars Keller und Thomas Jekel) wird jünger und inhaltlich breiter. Damit einher geht auch ein Schritt in Richtung mehr gender equality .



Sandra Milz (PH Salzburg) vertritt im Team die sozioökonomische Bildung und kann sich dabei auf ein breites Netzwerk und Projekterfahrungen im INSERT-Bereich stützen.



Martin Dür (PH Vorarlberg) hat uns als langjähriger Reviewer schon bisher regelmäßig unterstützt. Seine Kompetenzfelder liegen im Bereich geodienstgestützter Bildung, BNE und interkulturelles Lernen.



Tilo Felgenhauer (PH Oberösterreich) verstärkt unsere fachwissenschaftliche Perspektive im Bereich der sozialwissenschaftlichen Geographie mit besonderem Schwerpunkt im Bereich Geographien digitaler Kulturen.



Karin Oberauer (Universität Innsbruck) ist in diverse BNE-Projekte involviert und unterstützt uns entsprechend in diesen Bereichen sowie im Bereich digitaler Medien.



Robert Vogler (Universität Salzburg) stellt den Link zwischen Geographischen Informationssystemen, Geomedien und Didaktik her, und jenen zwischen digitalen Medien und Gesellschaft.

Manche Dinge werden aber selbstverständlich gleichbleiben: Wir verstehen uns als Zeitschrift, die ganz grundsätzlich alle jene Autor*innen gerne publiziert, die sich spannende, frische und bisweilen auch provokante Gedanken zur Verbesserung der Geographischen und Wirtschaftlichen Bildung machen. Wir unterstützen weiterhin gerne Autor*innen bei ihren ersten Schritten im akademischen Umfeld. Wir wollen auch außeruniversitären Personen wie Lehrer*innen sowie Vertreter*innen von Institutionen aus der Gesellschaft die Möglichkeit geben, ihre Perspektiven auf (GW-) Unterricht vorzustellen. Und natürlich wollen wir die zentrale Diskussionsplattform für alle Belange der Geographischen und Wirtschaftlichen Bildung bleiben. Schließlich wollen wir Ihnen, liebe Leser*innen, weiterhin neue Ideen und Hintergründe zur Entwicklung des Unterrichtsfaches präsentieren.

Für den Verein für Geographische und Wirtschaftliche Bildung
sowie die Redaktion der Zeitschrift GW-Unterricht,

Christiane Hintermann & Thomas Jekel